

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Uri

Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG

Band: - (2006)

Heft: 2

Artikel: Gabi I und II am Ziel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gabi I und II am Ziel

Die Amsteger Tunnelbohrmaschinen sind am Ziel! Gabi I in der Oströhre erreichte Mitte Juni 2006 die Losgrenze des TBM-Vortriebs. Bei Gabi II in der Weströhre war es Mitte Oktober 2006 so weit. Im Verlauf der letzten Wochen und Monate wurden die Riesenbohrer unter Tag komplett demontiert, in ihre Einzelstücke zerlegt und mit der Stollenbahn aus dem Tunnel hinausgebracht.

Start im 2003

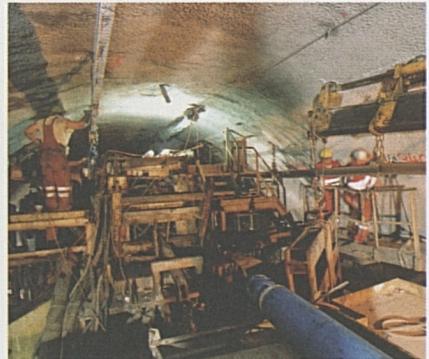
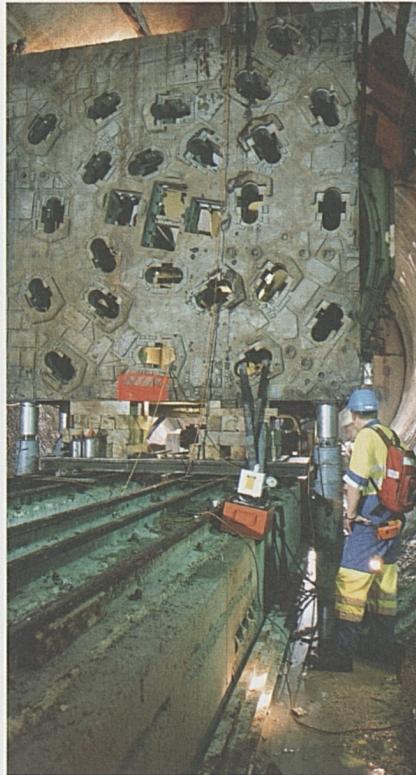
4

Am 27. Mai 2003 begann auf der NEAT-Baustelle Amsteg der maschinelle Vortrieb des Gotthard-Basistunnels auf der Alpen-nordseite: Die Tunnelbohrmaschine Gabi I wurde angedreht. Ein feierlicher und denkwürdiger Anlass für alle Beteiligten. Am 11. August 2003 nahm dann auch Gabi II in der Weströhre den Vortrieb auf.

Auf ihrem Weg von Amsteg Richtung Sedrun mussten Gabi I und Gabi II in ihren Röhren insgesamt mehr als 10 700 m des Gotthard-Basistunnels auffahren. Gabi I in der Oströhre brachte diese Wegstrecke mehr oder weniger ohne grosse Probleme und Unterbrüche hinter sich. Anders Gabi II: Wegen einer geologischen Störzone mit mürbem Gestein und Wasser stand die Tunnelbohrmaschine in der Weströhre des Teilstücks Amsteg rund fünf Monate still. In harter Arbeit und mit grossem technischem Aufwand legten die Mineure den Bohrkopf des Riesenbohrers wieder frei. Im November 2005 konnte Gabi II den Vortrieb Richtung Sedrun wieder aufnehmen.

Demontage der TBM

In der Zwischenzeit haben beide Tunnelbohrmaschinen ihr Ziel erreicht. Gabi I in der Oströhre am 8. Juni 2006, Gabi II in der Weströhre am 8. Oktober 2006. Gabi II wird zurzeit unter Tag komplett demontiert, in ihre Einzelstücke zerlegt und mit der Stollenbahn aus dem Tunnel hinausgebracht. Bei Gabi I konnten diese Arbeiten bereits im Oktober 2006 abgeschlossen werden. Beide Maschinen werden zurzeit im Amsteger Grund zwischengelagert.



Die Demontage der beiden Amsteger Tunnelbohrmaschinen schreitet zügig voran.





2,4 Millionen Tonnen Material wurden in 2400 Zügen von Amsteg nach Flüelen transportiert.

Letzter Materialzug für die Seeschüttung Urnersee

Am 15. März 2000 unterzeichneten die AlpTransit Gotthard AG (ATG) und der Kanton Uri eine Vereinbarung über die Lieferung von 1,8 Millionen Tonnen NEAT-Ausbruchmaterial für das Projekt Seeschüttung des Kantons Uri. Nach dem Start des maschinellen Tunnelvortriebs in Amsteg im Frühling 2003 transportierte die ATG Ausbruchmaterial via Werkgleis Amsteg–Erstfeld nach Flüelen. Im Industriehafen Arnold wurde das Ausbruchmaterial auf Nauen umgeschlagen und anschliessend für das Projekt Seeschüttung Urnersee verwendet. Mit dem NEAT-Ausbruchmaterial wurden dabei in erster Linie ökologisch wertvolle Flachwasserzonen, die drei Naturschutzinseln Neptun und die drei Badeinseln Lorelei im Urner Reussdelta geschüttet. Im Juni 2005 wurde eine Vereinbarung über die zusätzliche Lieferung von rund 600 000 Tonnen abgeschlossen. Dieses zusätzliche Material wurde für die Schaffung von weiteren Flachwasserzonen verwendet.

Mehr als 2000 Züge von Amsteg nach Flüelen

Mitte Juli 2006 hatte die ATG mit rund 2400 Zügen die vereinbarten 2,4 Millionen Tonnen Ausbruchmaterial für die Seeschüttung geliefert. Mit dem Abschluss des maschinellen Tunnelvortriebs in der Oströhre des Gotthard-Basistunnels in Amsteg endete denn auch der Transport von NEAT-Ausbruchmaterial nach Flüelen. Der letzte Materialzug fuhr am 14. Juli 2006 um 11.25 Uhr in den Industriehafen der Firma Arnold & Co. AG in Flüelen ein und wurde dort entleert.

Die Flachwasserschüttungen im Urnersee sind aber noch nicht abgeschlossen. Bis Ende 2006 werden noch weitere 100 000 Tonnen Ausbruchmaterial aus dem Sicherheitsstollen der A4-Umfahrung Flüelen für das Projekt Seeschüttung Urnersee verwendet. Der endgültige Abschluss der Schüttarbeiten ist Anfang 2007 vorgesehen.

